Auf urchigen Sohlen

Gelterkinden Schwingfest beim Allmend-Markt und Fotoshooting mit Schwingcracks

SANDER VAN RIEMSDIJK

Unter Anleitung des Trainers vom Bezirksschwingklub Sissach zeigten die Kinder und Jugendlichen ihre Schwingqualitäten. FOTO: S. VAN RIEMSDIJK

Dass Langstreckenläufer über gutes Schuhwerk verfügen müssen, damit sie die Laufstrecke problemlos absolvieren können, wird niemand in Abrede stellen. Und schon gar nicht Dieter Spiess vom gleichnamigen Schuhgeschäft in Gelterkinden, der grosse Organisator der Demonstrations-Schwingveranstaltung vom letzten Samstag auf dem Vorplatz des Allmend-Markts. War er früher ein begeisterter Langstreckenläufer, so ist er heute ein grosser Anhänger des Schwingsports, den er von Herzen auf mehrere Arten unterstützt. Er sieht die Schwinggemeinde dann auch als «eine grosse Familie, traditionell bodenständig». So wunderte es nicht, dass das Schwingen mit Kindern und Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter Anleitung eines Trainers des Bezirksschwingklubs Sissach, aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums des Schwingklubs und als Vorbote des kantonalen Schwingfests am 30. Juni in Läufelfingen, sich als ein «urchiger» Event manifestierte. Dazu musikalisch umrahmt von Ländler- sowie Alphornklängen und dem kulinarischem Angebot von Wurst, Brot und Getränken.

Als absolutes Highlight konnten Dieter Spiess und seine fünf Angestellten, eine Lernende fehlte, vor den Türen des Schuhgeschäfts, das in zwei Jahren ebenfalls sein 100-Jahr-Jubiläum feiern darf, eine Autogrammstunde mit Fotoshooting der beiden Eidgenossen Nick Alpiger (22) aus Staufen vom Schwingclub Lenzburg und David Schmid (29) aus Wittnau vom Schwingclub Fricktal präsentieren, zwei, die zu den Besten im Sägemehl gehören. Da die beiden Schwinger das Verletzungsrisiko als zu gross einschätzten – beide sollten am nächsten Tag am Aargauer Kantonalschwingfest in Zofingen teilnehmen – wurde das Demonstrationsschwingen ausgelassen. Nichtsdestoweniger war es ein rundum gelungener Anlass für Gross und Klein, der von einer prächtigen Witterung begünstigt wurde.

Die Autogramme von David Schmid und Nick Alpiger (v. l.) waren sehr gefragt. FOTO: ZVG

Das Schuhgeschäft Spiess mit l. Suzanna Bracher, Dieter Spiess, Regula Mangold, Suada Bekirovic und Nicole Buess (Lehrling Fillipa fehlt auf dem Bild) präsentierte einen gelungenen Schwing-Event. FOTO: S. VAN RIEMSDIJK

Leasing flexibel einsetzen

pr. Leasing lässt sich flexibel einsetzen, schont die Liquidität und kann das Unternehmen vor einem Investitionsstau bewahren. Das schafft Spielraum für Wachstum.

Beim Leasing steht die Nutzung und nicht das Eigentum im Zentrum: Die Leasinggesellschaft kauft das Investitionsgut und stellt es dem Leasingnehmer gegen eine monatliche Gebühr zur Verfügung. Ein Unternehmen schont so die liquiden Mittel und muss seine teureren Kreditlimiten nicht antasten. Das schafft Freiräume für die Ausweitung des laufenden Geschäfts und für zusätzliche Investitionen, zum Beispiel in Forschung und Entwicklung.

Leasing bietet sich vor allem bei mobilen Investitionsgütern an. Stark verbreitet ist die Finanzierungsart zum Beispiel im Baugewerbe, im Handel, in der Industrie sowie in der Logistik und der Medizintechnik.

Zentral aus Sicht der Unternehmen ist, dass Leasing auf die jeweilige betriebliche Situation massgeschneidert werden kann: So wählt der Leasingnehmer nicht nur das Objekt und den Lieferanten, er bestimmt auch die Laufzeit. Auf die individuellen Bedürfnisse massschneidern lassen sich zudem die Leasingraten. Ziel ist die möglichst gute Abstimmung von Einnahmen und Ausgaben.

MATTHIAS MUNDWILER,
MITGLIED DER BANKLEITUNG
RAIFFEISENBANK LIESTAL-OBERBASELBIET

Matthias Mundwiler. FOTO: ZVG

Vorstandsmitglieder des GVG an der MEGA

Paul Schild, Salome Mumenthaler und Vladislav Bukejlovic, recht Jörg Studer von Studer Clean (v.l.). FOTO: B. MORY